

**Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



SPD-Fraktion
Postfach 11 14 02
64229 Darmstadt

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 – 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-mail: oberbuergemeister@darmstadt.de

Datum:
9. Juli 2019

Ihre Große Anfrage vom 3. April 2019 „Tote Riesen der Kommunalpolitik“

Sehr geehrter Herr Siebel,
sehr geehrter Herr Huß,

Ihre große Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Was ist der aktuelle Stand zur Planung eines Sportparks Südwest? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

In 2018 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, in der das Sportamt, Stadtplanungsamt, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Grünflächen- und Umweltamt vertreten sind. Die Arbeitsgruppe prüft, wie vorhandene Sport- und Bewegungsräume im Südwesten weiter entwickelt und von den Vereinen angemeldete Bedarfe unter Berücksichtigung der Interessen der beteiligten Ämter sichergestellt werden können. Ziel ist es weiterhin, das Projekt im Zeitraum 2020 bis 2021 zu realisieren.

2. Was ist der aktuelle Stand zum gemeinsamen Berufsschulentwicklungsplan mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Odenwaldkreis? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Nach längerer Diskussion und Zweifel darüber, ob eine tatsächliche und veränderte Perspektive insbesondere für die Schulen der Landkreise aus dem geplanten gemeinsamen Berufsschulentwicklungsplan (BSEP) entstehen kann, wurde der gemeinsame Planungsprozess erneut aufgenommen.



Nachdem die Vorschläge von Herrn Prof. Dr. Faßhauer auf Ablehnung gestoßen waren und leider auch vor persönlichen Angriffen nicht zurückgeschreckt wurde, stand dieser bedauerlicherweise für weitere Untersuchungen nicht mehr zur Verfügung. Zur fachlichen Begleitung konnte Herr Oberstudiendirektor a.D. H.D. Speier, ehemaliger Berufsschullehrer und späterer Dezernent für Berufliche Schulen im Hessischen Kultusministerium, gewonnen und durch Wissenschaftsstadt Darmstadt/Landkreis Darmstadt-Dieburg/Odenwaldkreis beauftragt werden. Zwischenzeitlich wurden von ihm die beruflichen Schulen dieser Schulträger aufgesucht, um mit diesen Gespräche zu führen, Gemeinsamkeiten und Affinitäten zu eruieren und daraus mittelfristige Zukunftsperspektiven, insbesondere im Bereich der Fachklassen (duales System) zu erarbeiten. Die Auswertung und Ergebnisse stehen noch aus.

Parallel wurde zur Berufsschulentwicklung - Schwerpunkt Fachklassenstandorte/duales System - eine erweiterte Fachgruppe installiert, nämlich die regionale Fachgruppe Südhessen (DA, Ladadi, GG, Odw., Bergstr.) unter Leitung der zuständigen staatlichen Schulämter. Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter der Schulträger sowie die Schulleitungen und Personalratsvertretungen der in der Region ansässigen beruflichen Schulen.

3. Was ist der aktuelle Stand zur Sanierung der Wilhelm-Leuschner-Schule? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

In einem Zeitraum von rund einem halben Jahr und in mehreren Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Gremien der Wilhelm-Leuschner-Schule sowie der kommissarischen Schulleitung wurde vom Planungsreferat des Schulamtes das Raumprogramm erarbeitet, welches der Sanierung und perspektivischen pädagogischen Schul(räum)entwicklung zugrunde gelegt werden soll.

Auf Basis dieses, seit Anfang dieses Jahres abgestimmt vorliegenden Planungsrahmens, wird derzeit durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) das VGV-Verfahren (Vergabeverordnung) für die Planungsleistung der Architekten bearbeitet. Es soll zeitnah veröffentlicht werden.

Das VGV-Verfahren selbst soll über die Sommermonate 2019 laufen, so dass die Architekten gemäß den Vergaberichtlinien bis Ende 2019 beauftragt werden können.

Planungsmittel hierfür sind im Wirtschaftsplan IDA 2019 etatisiert und in den folgenden Jahren für die Baumaßnahmen im Wirtschaftsplan 2020ff vorgesehen.

4. Was ist der aktuelle Stand zur Bebauung des Saladin-Ecks? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat seit jeher großes Interesse daran, auf dem Grundstück „Saladin-Eck“ eine sinnvolle und stadtplanerisch hochwertige Entwicklung zu ermöglichen. Das Gesamtgrundstück „Saladin-Eck“ zwischen Krone und dem Darmstädter Schloss besteht aus insgesamt drei (Teil-)Flurstücken. Eigentümer sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Bauverein AG. Nachdem die Technische Universität (TU) Darmstadt Interesse am Kauf des Grundstücks bekundet hat, wurden zwischen den drei Partnern entsprechende Verhandlungen geführt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Technische Universität und die Bauverein AG haben ihre Vertragsverhandlungen abgeschlossen und sind gemeinsam zu einem guten Ergebnis gelangt. Die entsprechenden Kaufverträge sind endverhandelt und die erforderliche Vorlage für die städtischen Gremien wird derzeit vorbereitet. Daher steht einem Verkauf und einer zügigen Entwicklung des Geländes durch die TU – vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse – nichts mehr im Wege.

Die Technische Universität Darmstadt beabsichtigt, auf dem Gelände „Saladin-Eck“ ein Service- und Begegnungszentrum für ihre internationalen Studierenden sowie für ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen einzurichten, die zum Beispiel mehrere Monate zu Gast an der Universität sind. Dieses Vorhaben wird von der Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstützt. Die TU hat zudem zugesagt, sich bei der Planung und Errichtung des Gebäudes an den Ergebnissen des bereits erfolgten städtebaulichen Wettbewerbs zu orientieren und die Öffentlichkeit über die Bebauung und konkrete Nutzung des Gebäudes zu informieren.

5. Was ist der aktuelle Stand zur Busbeschleunigung an der B26? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Die Maßnahme "Aufweitung der B26" befindet sich in der Vorplanungsphase. Die ersten Variantenuntersuchungen und Kostenschätzungen sind erfolgt. Die Stadt Darmstadt ist mit Hessen Mobil im Abstimmungsprozess bzgl. der Belange und den Rahmenbedingungen. Ein genauer Terminplan hängt vom Verlauf des für die Maßnahme erforderlichen Planfeststellungsverfahrens ab.

6. Was ist der aktuelle Stand der Konversionspläne der Starkenburg-Kaserne? Wann soll das Projekt realisiert werden?
- a. Was sind die Ergebnisse des in der Presse angekündigten Gesprächs zwischen Oberbürgermeister und Bundesverteidigungsministerin?

Antwort:

Aufgrund der hohen Flächennachfrage ist die Entwicklung dieses Areals im Rahmen der nachhaltigen und verträglichen Innenentwicklung das ausdrückliche Ziel des Magistrats. Favorisiert wird Wohnungsbau. Für die Gesamtfläche wird eine mögliche Einwohnerzahl von bis zu 5.000 Menschen angenommen.

Die aktuelle Nutzung zur Reparatur von Kettenfahrzeugen in einem Systeminstandsetzungswerk im Ost-Teil der Starkenburg-Kaserne (sog. HIL-Werk; andere Teile der Fläche werden sogar nur extensiv oder gar nicht genutzt) wird städtischerseits als nicht angemessen eingeschätzt, zumal an anderer Stelle im Bundesgebiet damit im Gegenteil ein positiver Impuls im Sinne einer verantwortlichen Strukturpolitik gesetzt werden könnte und auch der Schienenanschluss kein zentrales Standort- und damit Alleinstellungsmerkmal der Fläche für die Panzerinstandsetzung darstellt, weil er (leider) zu wenig genutzt wird.

Aus Sicht der Stadt soll die gesamte Starkenburg-Kaserne konvertiert werden. Aufgrund der Notwendigkeit für die Bundeswehr, kontinuierlich auf Instandsetzungskapazitäten zurückgreifen zu können, muss jedoch auch eine Konversion in Teilschritten ins Auge gefasst werden, wobei die Lärmemissionen durch das HIL-Werk (durch die Panzerteststrecke) einen zu berücksichtigenden Faktor darstellen.

Vor diesem Hintergrund habe ich intensive Bemühungen gestartet, um gemeinsam mit den zuständigen Stellen des Bundes – dies ist zunächst das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) – zu einer Lösung zu kommen, welche die Stadtentwicklungsziele im Bereich Wohnen, parallel die Sicherung der Einsatzfähigkeit der Bundeswehr, aber auch die struktur- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen so abwägt, dass Kommune und Bund in der Sache an einem Strang ziehen können. Über eine Konfliktlinie gegenüber dem Bund, ist keine Freigabe zu erzwingen, auch wenn die Bedarfe in Darmstadt selbstverständlich drängen. Ebenso ist es, ein gewisses Verständnis für den prozessualen Charakter von Stadtentwicklung vorausgesetzt, nachvollziehbar, dass ein fixer Zeit- und Stufenplan noch nicht seriös benannt werden kann. Dies resultiert insbesondere auch aus der pressebekannten Aufgabenfülle im BMVg. In Gesprächen dort im Sommer 2018 konnte ein gemeinsamer Weg zur Freisetzung der Fläche diskutiert werden. Dies wird, sobald innerhalb des Ministeriums weitere Fragen geklärt sind, im Verlauf des Jahres 2019 fortgeführt werden. Insgesamt werden die Chancen für eine Lösung im Sinne der Stadt dabei als gut angesehen.

7. Was ist der aktuelle Stand zur Einrichtung eines Künstlerbeirats? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Die Einrichtung eines „Künstlerbeirats“ steht nicht auf der Agenda des Magistrats. Allerdings wurde bereits im Januar 2016 ein unabhängiger Künstlerrat ins Leben gerufen. Der in der Koalitionsvereinbarung von Bündnis 90/Die Grünen und CDU vorgesehene „unabhängige Kulturbeirat“ wurde daraufhin nicht mehr prioritär verfolgt.

- a. Was hat die Kunstkommission in den letzten drei Jahren konkret erreicht?

Antwort:

Die zum ersten Mal für die Wissenschaftsstadt Darmstadt 2015 eingerichtete Kunstkommission ist das repräsentative Gremium, welches konkrete Empfehlungen zum Umgang mit bestehenden und in Aussicht gestellten Kunstwerken im öffentlichen Raum der Stadt ausspricht. Im Einzelnen betraf dies in den letzten drei Jahren die Standortfrage der neu aufzustellenden Kunstwerke (Realisierung):

„Krähe II“ von Arie van Selm (jetzt vor der Kunsthalle)

„Mann aus der Enge heraustretend“ von Waldemar Otto (noch im Depot der Kunsthalle, geplant für die Erich-Ollenhauer-Promenade)

Porträt „Luise Büchner“ von Barbara Diekmann (jetzt Döngesborngasse)

„Der Aussteiger“ von Eberhard Linke (jetzt darmstadtium/Erich-Ollenhauer-Promenade)

„Ehrenmahl für die Opfer der Brandnacht“ von Fritz Schwarzbeck (nach Diebstahl vom Waldfriedhof Nachbildung beauftragt)

„Dem unbekanntem Deserteur“ von K. Pohl/H. Metz (jetzt Hiroshima-Nagasaki-Platz).

8. Was ist der aktuelle Stand zur Einrichtung von Ausstellungsflächen für den Landesverband der Sinti und Roma? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) wurde beauftragt, in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Landesverbandes der Sinti und Roma, Vortrags- und Ausstellungsflächen in Darmstadt zu suchen.

Gemeinsam wurden inzwischen mehrere Objekte besichtigt, die jedoch nicht weiter verfolgt werden konnten, da die Eigentümer bzw. Vermieter:

- ihr Verkaufs- bzw. Vermietungsangebot wieder zurückgezogen haben

- besichtigte Objekte nicht im vollen Umfang den Anforderungen des Landesverbandes entsprechen haben.

IDA hat auch Makler mit einem entsprechenden Suchauftrag nach geeigneten Objekten beauftragt. Leider blieb dies auf dem freien Markt bis heute ohne Erfolg.

IDA versucht, weiterhin gemeinsam mit dem Landesverband, ein geeignetes Objekt zu finden. Auch die Konversions-Liegenschaften werden in diese Suche mit einbezogen und geprüft, ob dort geeignete Flächen und Gebäude genutzt werden könnten. Des Weiteren steht die Stadt in Kontakt mit dem Land Hessen, welches ebenfalls nach Möglichkeiten sucht, bei der Immobiliensuche unterstützend zu wirken. Derzeit besteht eine von allen Seiten als gut bewertete Standortvariante.

Zwischen dem Landesverband, dem Land Hessen und der Stadt gibt es ein Übereinkommen, die momentane realistische Perspektive in Verhandlungen zu konkretisieren, dies allerdings erst nach Sicherung zu veröffentlichen.

9. Was ist der aktuelle Stand zur Sanierung des Nordbahnhofes? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Bahnseitig wird der Ausbau für 2023 geplant. Die Stadt ist derzeit in Verhandlungen mit der Deutschen Bahn zwecks Kaufs des Bahnhofsgebäudes.

10. Was ist der aktuelle Stand zur Sanierung des Südbahnhofes? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren für den barrierefreien Ausbau der Verkehrsstation Darmstadt-Süd. Der Baubeginn wird voraussichtlich im 1. Quartal 2020 erfolgen.

11. Was ist der aktuelle Stand zur Sanierung des Eberstädter Rathauses? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Für eine grundlegende Gesamtsanierung liegt aktuell kein vollständiges und abgestimmtes Nutzungskonzept vor. Aus diesem Grund wird im Vorgriff auf die Gesamtsanierung der barrierefreie Zugang zur Bezirksverwaltung Eberstadt mittels einer Rampe hergestellt.

Die notwendigen Abstimmungen mit dem planenden Architekten, der Denkmalschutzbehörde und dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sind erfolgt. Der Bauantrag ist eingereicht.

Im Anschluss erfolgt die weitergehende Planung und Ausschreibung der notwendigen Rampe als Zugang in das Erdgeschoss. Vorbehaltlich der aktuell bedingten Baukonjunktur sollen die Ausführungen im 3. Quartal 2019 beauftragt und ausgeführt werden.

Das Budget hierfür ist im Wirtschaftsplan IDA 2019 etatisiert.

Zusätzlich wurden im letzten Jahr die Meldestelle des Einwohnermeldeamtes im 1. OG renoviert und die Räumlichkeiten des Seniorentreffs auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

12. Was ist der aktuelle Stand zur Parkraumbewirtschaftung im Woogsviertel und im Johannesviertel? Wann soll das Projekt realisiert werden?
a. Was hat der Parkbeirat in den letzten drei Jahren konkret erreicht?

Antwort:

Die Parkraumbewirtschaftung im Johannesviertel und im Woogsviertel wird voraussichtlich im kommenden Jahr umgesetzt.

Der Parkbeirat hat in den vergangenen drei Jahren nicht getagt, weil vereinbart wurde, dass das Gremium erst dann wieder zusammentritt, wenn Evaluationsergebnisse aus den bewirtschafteten Quartieren Zone I / Kapellplatzviertel / Bessungen Nord vorliegen. Dies wird zu Beginn des 2. Quartals 2020 der Fall sein. Dann wird der Parkbeirat wieder einberufen werden.

13. Was ist der aktuelle Stand zur Überarbeitung der Marktordnung zur Belegung des Darmstädter Wochenmarkts? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Darmstadt Marketing hat im Januar 2019 den Bereich Messen und Märkte übernommen. Aktuell finden Gespräche mit den Verantwortlichen und vor allem den Beschickern statt. Basierend darauf soll im zweiten Halbjahr 2019 eine Analyse und eine Bürgerbefragung durchgeführt werden. Nach Vorlage der Ergebnisse wird die Marktordnung dahingehend geprüft, ob sie geändert oder angepasst werden muss. Sollte das der Fall sein, wird ein Entwurf erarbeitet und den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

14. Was ist der aktuelle Stand zur Sanierung des Hauses der Vereine in Eberstadt? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Im Vorgriff auf die Sanierung des Gesamtkomplexes fanden in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde fast 60 kleinere und größere Einzelmaßnahmen in den letzten Jahren statt. Unter anderem wurden die Sanitäreanlagen überarbeitet, die Räume 1, 2 und 4 hergerichtet, die Fenster der Straßenseite ausgetauscht, das Stahlfachwerk wurde mit einer neuen Beschichtung versehen und das Dach renoviert, um nur einige Maßnahmen zu nennen.

Die weiteren noch notwendigen Maßnahmen werden planerisch aktuell in einem Gesamtkonzept zusammengefasst und nach Prioritäten sortiert.

Erst mit Vorlage des Sanierungskonzeptes liegen seriöse Erkenntnisse für die weiteren Planungen, notwendigen Baumaßnahmen und mögliche Kosten vor, die Aussage über die zukünftige Vorgehensweise geben können.

15. Was ist der aktuelle Stand zur Sanierung der verwahrlosten Haltestellen an der Ortseinfahrt Wixhausen? Wann soll das Projekt realisiert werden?

Antwort:

Die Modernisierung der Haltepunkte „Messeler-Park-Straße“ an der Frankfurter Landstraße ist beauftragt und wird im Herbst dieses Jahres erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen


Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Verteiler:

Büro der Stadtverordnetenversammlung
und Gremiendienste

Pressestelle zur Kenntnis
 zur Veröffentlichung

Büro des Bürgermeisters

Büro Dezernat III

Amt für Interkulturelles und Internationales

Stabsstelle Entwicklung Mathildenhöhe

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA)

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Darmstadt Marketing